

# GIESSENER

# Hochschulgesellschaft



Liebe Mitglieder der Gießener Hochschulgesellschaft,

der Rückblick auf die vergangenen Jahre kann schon eine Stimmung erzeugen, in der wir uns fragen müssen, wie wir in Zukunft eigentlich leben wollen. Der Cyberangriff auf die JLU war ein Vorgeschmack auf all das, was immer präsenter in unserer digitalen Gesellschaft wird, mit den Chancen, aber auch Risiken künstlicher Intelligenz. Die Coronapandemie hat uns gezeigt, dass wir als Menschen Teil der Natur und von ihr abhängig sind, andererseits hat sie auch gezeigt, zu welchen Leistungen Wissenschaft fähig ist, wenn sie faktengeleitet und nicht ideologisch geprägt ist. Und die Kriegsherde der Welt zeigen uns wieder einmal, dass die kulturelle schneller ist als die biologische Evolution, und wir bei allem Unverständnis zunächst einmal leider damit leben müssen, wenn sich alte Muster ihren Weg bahnen. Nur durch kontinuierliches Beharren auf Fakten und Kultur wird es gelingen, eine Zukunft zu erleben, die so ist, dass wir in ihr leben wollen und nicht müssen. Für die GHG ist dabei die Frage zentral, welche Bedeutung und Verantwortung Universitäten jetzt und zukünftig in und für eine städtische Gesellschaft haben? Teilhabe an Bildung und Kultur, an akademischem Leben, Wissen, Erkenntnissen beeinflussen das Leben einer städtischen Gesellschaft. Migration und Internationalisierung verändern die Stadtgesellschaft schnell und stark, auch die Universitäten, aber welche Chancen bergen die Internationalisierung und der Wissenstransfer in die Gesellschaft vor Ort für die Tradition akademischen Lebens? Hat akademisches Leben eine Zukunft aus ihrer langen Tradition schöpfend oder ist es notwendig, vollkommen neu über Aufgaben von z.B. Hochschulgesellschaften nachzudenken? Wie ist die Zukunft einer Hochschulgesellschaft, die zwischen Stadt und Universität steht? Teilhabe an Wissen, Informationen, Bildung und Kultur wird immer stärker aus der Gesellschaft gefordert, mit immer weiter sich verändernden Technologien. Wie wird eine Gießener Stadtgesellschaft in Zukunft aussehen, wenn sie in Teilen den Kontakt zu universitärem Wissen verliert? Und wie wird eine Universität der Zukunft aussehen, die die Interaktion mit einer internationalisierten Stadtgesellschaft nicht adäquat verfolgt, und was heißt überhaupt adäquat verfolgen? Um diese Fragen zu diskutieren braucht es Alumni, Freunde, Freundinnen und Fördernde, die sich in der GHG für Universität und Stadt engagieren. Dafür danke ich Ihnen, dass wir mit Hilfe Ihrer Förderung den Dialog durch die Ringvorlesung des Präsidenten befördern können, den wöchentlichen Austausch im Faculty Club, Projekte von Studierenden die Zukunft trotz allem in den Blick nehmen, Deutschlandstipendien Raum und Zeit für engagierte Studierende ermöglichen und nicht zuletzt auch für uns selbst mit dem Sommerfest eine Gelegenheit haben, miteinander zu feiern, trotz allem.

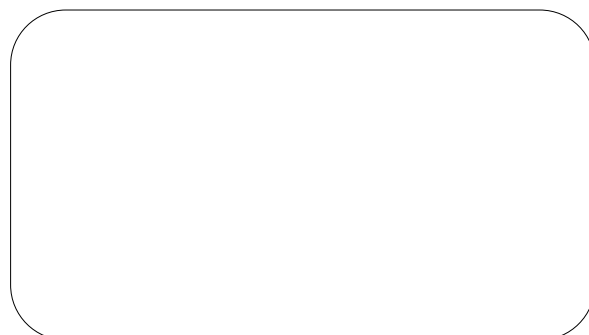
Im Namen des Vorstands und Verwaltungsrats der GHG wünsche ich Ihnen eine gute Advents- und Weihnachtszeit, mit Freiräumen um über unser Leben nachdenken zu können. Eine gute Entscheidung haben Sie auf jeden Fall getroffen: Sie finden mit diesem Brief Ihre neue Mitgliedskarte der GHG, damit wir uns auch zukünftig im Faculty Club treffen können, um miteinander zu reden, zu diskutieren, und Freundschaften zu pflegen.

Herzlich, Ihr Volker Wissemann

## Neue Mitgliedskarten 2024/2025

Im Jahr 2018 haben wir erstmalig die Mitgliedskarte der GHG eingeführt. Sie ermöglicht Ihnen, sich als Mitglied der GHG auszuweisen, sofern dies nötig ist. So berechtigt Sie die unterschriebene Mitgliederkarte zum Beispiel **zur kostenfreien Nutzung des Faculty Clubs**.

Bitte beachten Sie, dass die grünen Mitgliedskarten 2022/23 am 31.12.2023 ihre Gültigkeit verlieren.



## Aus der Gesellschaft...

### Neubesetzung des Vorstands

Bei der Mitgliederversammlung am 13.06.23, die in der Hermann-Hoffmann-Akademie unter dem Gießener Wal stattfand, wurde turnusgemäß der Vorstand der Gießener Hochschulgesellschaft neu gewählt. Personelle Änderungen gab es im Bereich Finanzen, so schied unser langjähriger Schatzmeister Uwe Lehmann aus und in sein Amt folgte Herr Dirk Schäfer. Als Vertreterin der Wirtschaft schied Frau Annette Pascoe aus dem Vorstand aus. Ihre Position wurde durch die Wahl von Constanze von Alvensleben neu besetzt.



**635 Shades of Green**  
Bäume und Sträucher für uns Alle

Unsere Pflanzaktion wächst immer weiter, noch liegen mehr Anfragen vor als bewältigt werden konnten, dennoch sind wir immer offen für Ihre Wünsche, wie wir als GHG Flächen in der Stadt und Umland mit Pflanzen bereichern können, die Tieren nützen und vielleicht auch uns selbst als Nahrung dienen.



Glückliche GHG-Mitglieder, glückliche Kinder, glückliche Vögel, die im Apfelbaum sitzen können: Ein Strauch unter Vielen, die wir als GHG in der Stadt wachsen lassen.

### Aus der Projektförderung

*"Ein besseres Deutschland  
fern von Deutschland  
In der Ödnis die Kultur  
Fachwerkhäuser, Feiertage  
Bundesländer, Bürokraten  
Eisenbahnen, Gastwirtschaften  
Fabriken, Bettler und Soldaten  
Das Schöne kann nicht überleben  
Dort wo Ungerechtigkeit richtet  
Über das Schicksal aller Menschen  
Diese Heimat muss sterben,  
aber wir werden leben."*

- Aus Bettina, Akt II Szene 1, "Lagerfeuer"

Frau Chiara Marcassa wurde von der GHG gefördert, um ihr Stück „Bettina“ am Stadttheater Giessen realisieren zu können. Sie schrieb uns dazu: Es ist ein Italowestern-Stück mit allem, was dazugehört: ein Haufen geladener Waffen, eine öde Landschaft, Prügeleien, Beleidigungen und atmosphärische Musik.

Das Stück ist von der realen Geschichte der *Darmstädter Vierziger* inspiriert – einer Gruppe von Akademikern und Handwerkern, die 1847 aus Hessen auswanderten, um in Texas eine Reformkolonie (genannt „Bettina“) zu gründen. Der Beweggrund zur Auswanderung stammte aus der Unzufriedenheit aufgrund politischer Unterdrückung, sozialer Ungerechtigkeit, Zensur sowie wirtschaftlicher Probleme in den deutschen Ländern.

So glaubten die Auswanderer, dass eine bessere, gerechtere Gesellschaft am Rande der Zivilisation entstehen könnte. Dennoch waren die Ideale größer, als das tatsächliche Umsetzungsvermögen: die Kolonie wurde nach fast einem Jahr wieder aufgelöst. Wie viele der Darmstädter Vierziger, lernten auch mein Team und ich uns an einer hessischen Universität kennen – genauer gesagt am Gießener Institut für Angewandte Theaterwissenschaft. Und ebenso wie die Auswanderer von damals, verließ auch ich aus freien Stücken meine Heimat Venedig, um in Deutschland mein Glück zu probieren...

Impressionen finden Sie hier: <https://stadttheater-giessen.de/de/veranstaltungen/stuecke/bettina/>

### Faculty Club

Auch im WS 2023/2024 findet der Faculty Club regelmäßig statt, zunehmend auch als Ort, an dem Gruppen einen Schwerpunkt am Abend einnehmen, wie am 7. November zum Auftakt der JLU-Aktivitäten im Rahmen der europäischen Hochschulallianz EUPeace – European University for Peace, Justice and Inclusive Societies, oder am 12. Dezember die Vergabe der JLU-Nachhaltigkeitspreise 2023, oder am 30. Januar die Sportlerehrung der JLU. Kommen Sie vorbei und treffen Menschen aus Stadt und Universität zum zwanglosen und offenen Gespräch! Die nächsten Termine in der Vorlesungszeit im Wintersemester 2023/24: 05.12., 12.12., 19.12., 16.01., 23.01., 30.01., 06.02. In der vorlesungsfreien Zeit: 05.03., 02.04.